

### Wochenspruch:

"Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren." *Röm 5, 8*

### Gebet

Gott, inmitten dieser Passionszeit möchtest du uns an deine Liebe erinnern.

Dein Erbarmen mit uns ist manchmal unbegreiflich.

Du überwindest unser Versagen, unsere Fehlbarkeiten und unsere Bosheit.

Mit großherziger Zuneigung kommst du uns entgegen.

Wir bitten dich: Gib uns mehr Geduld mit uns selbst und mehr Geduld mit den anderen, damit wir einander davor bewahren, lieblos zu sein.

Lass uns treuer beten, fröhlicher glauben und brennender lieben.

Amen.

### Lied **Evangelisches Gesangbuch Nr. 95, Seht hin, er ist allein im Garten**

1. Seht hin, er ist allein im Garten. Er fürchtet sich in dieser Nacht,  
weil Qual und Sterben auf ihn warten und keiner seiner Freunde wacht.  
Du hast die Angst auf dich genommen, du hast erlebt, wie schwer das ist.  
Wenn über uns die Ängste kommen, dann sei uns nah, Herr Jesu Christ!

### Lesung: **Matthäus 26, 36 – 46** (Übersetzung: Neues Leben Bibel)

36 Dann nahm Jesus sie mit in einen Olivenhain mit dem Namen Gethsemane. Dort sagte er zu ihnen: »Bleibt hier sitzen, während ich ein Stück weitergehe, um zu beten.« 37 Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus, Jakobus und Johannes, nahm er mit.

Er war sehr traurig, und schreckliche Angst quälte ihn. 38 Er sagte zu ihnen: »Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir.« 39 Er ging noch ein bisschen weiter, sank zu Boden und betete: »Mein Vater! Wenn es möglich ist, lass den Kelch des Leides an mir vorübergehen. Doch ich will deinen Willen tun, nicht meinen.« 40 Dann kehrte er zu den Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren.

Er sagte zu Petrus: »Konntet ihr nicht wenigstens eine Stunde mit mir wach bleiben? 41 Bleibt wach und betet. Sonst wird euch die Versuchung überwältigen. Denn der Geist ist zwar willig, aber der Körper ist schwach!« 42 Und wieder ließ er sie zurück und betete: »Mein Vater! Wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehen kann, dann geschehe dein Wille.« 43 Wieder ging er zu den Jüngern zurück und sah, dass sie schliefen, denn sie konnten ihre Augen nicht offen halten.

44 Da ging er ein drittes Mal fort, um zu beten, und sprach die gleichen Worte. 45 Dann kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte: »Schlaft ihr immer noch? Ruht ihr euch immer noch aus? Nun ist es so weit. Der Menschensohn wird in die Hände der Verbrecher ausgeliefert. 46 Kommt, lasst uns gehen. Seht, mein Verräter ist schon da!«

## Impuls

Jesus hat Angst.

Eine große innere Unruhe und Furcht bewegen ihn – Todesahnung und Todesangst. Jesus betet und läuft im Garten hin und her – vom Gebetsort zu den Jüngern, von den Jüngern zum Gebetsort. Aufgeregte Bewegungen eines aufgeregten Menschen.

Die Jünger wirken geradezu teilnahmslos und gleichgültig. Sie sind anscheinend unfassbar müde. Gleich dreimal hintereinander schlafen sie ein. Das ist traurig und treulos. Meiner Meinung nach möchte uns diese Szene daran erinnern wie wichtig es ist die Angst anderer Menschen zu erkennen. Nicht jede Angst mag berechtigt sein, sie bleibt aber Angst. Angst vor Schmerzen, Angst vor Verlusten, Angst vor dem Sterben.

Hinter allen unseren kleineren und größeren Ängsten steht eine Angst, die nur schwer zu benennen ist und vielleicht heißen könnte: Angst vor einem Verlieren. Diese Angst trifft hier den Gottessohn, und das mit voller Wucht. Er weiß buchstäblich nicht mehr ein noch aus. Ein bisschen Hoffnung sind die Jünger, die er mitnimmt; die aber sorgen sich um nichts und schlafen ein. Das sollten sie nicht. Das sollten wir nicht. Wir sollen das Feingefühl einüben, einem Menschen die Ängste nicht ausreden zu wollen, sondern sie mit ihm oder ihr zu teilen. Es macht uns zu Menschen, wenn wir füreinander da sind und einander erkennen – auch in den Tiefen unserer Angst. So wach sollten wir sein; und immer bereit zu einem stillen Gebet, das eine gewisse Ruhe bringt. Wachtet und betet. Amen.

## Lied Gesang aus Taizé, Bleibet hier und wachtet mit mir (5mal hintereinander singen)

Blei - bet hier und wa - chet mit mir!

Wa - chet und be - tet, wa - chet und be tet!

## Gebet

Guter Gott, du hast deinen Sohn Jesus Christus in einen Garten geführt, in dem er zu dir betete. Wir danken dir für den Garten in unserer Seele, in dem wir zu dir beten und unser Herz vor dir ausschütten können.

Wir beten für alle, die in Angst leben und deren Seele betrübt ist, die sich nicht geborgen fühlen und die den Boden unter den Füßen verloren haben. Lass sie dich finden und den Halt, der zum Leben Mut macht.

Wir beten für alle, die den Mächten des Bösen ausgesetzt sind, die sich verraten fühlen und die ungerecht behandelt werden. Lass sie in dir Frieden finden und Menschen, die sich für ihr Recht einsetzen.

## Vater Unser

## Segen

Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,  
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

*Johannes Rohr, ordinerter Gemeindepädagoge im NÖZZ*